

TRIEST: Ein bisschen Wien an der Adria. Seite XIII **AUSTRIAN:** Check-in per SMS. Seite XII



Tromsø, das Tor zum Eismeer, präsentiert sich auch noch um ein Uhr nachts im Glanz der Mitternachtssonne.

Bilder: SN/BARBARA HUTTER

Die Hurtigruten-Schiffe verkehren seit 1893 im täglichen Liniendienst entlang der norwegischen Küste und laufen 34 Häfen an. Von den insgesamt 12 Schiffen besonders zu empfehlen: die historischen Schiffe MS Nordstjernen und MS Lofoten, deren originale Einrichtung und geringe Passagieranzahl für heimeliges Ambiente sorgt. Sommerspecial bis Oktober: Die 6-tägige Seereise Kirkenes-Bergen ist als ab 595 € zu buchen, zuzüglich Charterflug ab München nach Kirkenes und Rückflug von Bergen. Die 9-tägige Nostalgiereise auf der MS Lofoten (6 Tage Seereise, 3 Tage ÜN in historischen Hotels zwischen Bergen und Oslo) inkl. Flug kann ab 2595 € gebucht werden. Die Mitternachtssonne (Midnatsol) ist nördlich des Polarkreises von Juni bis September zu erleben, in den dunklen Wintermonaten dagegen ist das Nordlicht die Attraktion. Tipp: Rauchwaren und Alkohol sind sehr teuer!
Info und Buchung: Seetour Austria by Ruefa Reisen, Schranngasse 5, 5020 Salzburg, 0662/88 9 22-00, www.seetour-austria.at, www.hurtigruten.de.

Die helle Sonne Norwegens

Seit mehr als 115 Jahren sind die Postschiffe von Hurtigruten die verlässlichste Verbindung zwischen Kirkenes nahe der russischen Grenze und der Hansestadt Bergen im Süden – und auch bei Touristen sehr beliebt.

BARBARA HUTTER

Es schaut aus, als hätten's das Inntal g'flutet“, grinst Franz und zückt die Kamera. Kein schlechter Vergleich, der nördlichste Zipfel der Finnmark zeigt tiefe Taleinschnitte, hier Fjorde genannt, felsige Kuppen, Schneeflecken und Schmelzwasserseen.

Wie daheim am Berg. Nur statt der Gämsen rupft dann und wann ein Rentier die Flechten und sauren Grasbüschel vom Boden. Die Auslöser klicken. Das vertraute Tirol ist allerdings – grob geschätzt – 3500 Kilometer entfernt und die tatsächlich „hochalpine Flora“, über die Reiseleiterin Lisa soeben ins Bordmikrofon plaudert, nur wenige Meter über dem Meeresspiegel.

Der Bus ist unterwegs von Honningsvåg zum Nordkap, auf Norwegisch: Nordkapp. Für ein paar Stunden hat eine Handvoll Passagiere der MS Lofoten die Schiffschraube gegen vier Räder getauscht, um einen der Höhepunkte der Reise entlang der norwegischen Küste

nicht zu versäumen.

Die sturmumtoste und von Seeleuten gefürchtete Klippe auf der Insel Magerøya wird als nördlichster Punkt Norwegens und damit Europas gehandelt. Ein wenig zu Unrecht, denn der steil abfallende, imposante Schieferfelsen belegt nur den zweiten Platz hinter der drei Kilometer weiter westlich vom Nordkap gelegenen Landzunge mit dem für Nichtnorweger etwas komplizierten Namen Knivskjellodden.

Wer es allerdings ganz genau nimmt, für den bleibt immer noch der nördlichste Punkt des europäischen Festlandes: Kinnarodden auf der Halbinsel Nordkinn, ein Stück weiter östlich gelegen.

Trotzdem ist hier das Nordkap mit seinem markanten Eisenglobus das Wahrzeichen schlechthin und der Blick über die 307 Meter hohe Klippe hinaus ins unendliche Eismeer lässt leise Schauer den Rücken entlang rieseln.

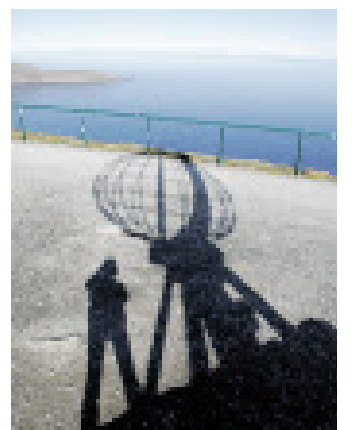
Der Bus hält knirschend vor dem Besucherzentrum,



Same mit weißem Ren.



Alt, aber nicht gebrechlich: die MS Lofoten.



Schattenspiele am Nordkap.

der Nordkaphalle. Es ist früher Morgen, die beste Zeit also für ein ungestörtes Nordkap-Erlebnis, ehe weitere Busse eintrudeln. Karl-Heinz, ein pensionierter Lehrer aus dem Schwarzwald, schält sich aus seinem Fleecepullover, die Windjacke hat er gleich im Bus gelassen.

Als die MS Lofoten gestern noch bei leichtem Nieselregen aus dem Hafen von Kirkenes auslief, hat keiner der Passagiere damit gerechnet, den nächsten Morgen bei strahlendem Sonnenschein und spiegelglatter See zu begrüßen. Von wegen stürmisch, meint Karl-Heinz ein wenig enttäuscht, wo bleibe denn da das Abenteuer? Nordkap bei Badewetter, sowas ...

Die warmen, karibischen Wassermassen des Golfstroms sind es, die diese Breitengrade erst bewohnbar machen und die Durchschnittstemperatur um zwanzig Grad heben. Während auf vergleichbarer Höhe Alaskas und Sibiriens in Eis und Schnee versinken,

gedeihen auf Magerøya 200 Pflanzensorten. Eine schmuckhafte Sommerweide für die 6000 Rentiere, die fünf Sami-Familien gehören und die jeden Frühling auf die Insel getrieben werden.

Für die Touristen, die täglich zum Nordkap pilgern, zeigen sich die Samen als legitime Ureinwohner der Finnmark gern in ihrer blau-bunten Tracht in der Hoffnung auf ein gutes Nebengeschäft. Während der Hausherr ebenso ungerührt wie sein „Heargi“, das weiße Ren, für die Kameras posiert, klingeln im Souvenirshop seiner Frau nebenan die Kassen – Karl-Heinz hat sich von seiner Frau einen neuen Norwegerpullover verpassen lassen, Monika aus Wien steigt gar mit einem weichen Rentierfell in den Bus.

In Hammerfest nimmt die MS Lofoten, die als Postschiff unbeirrbar ihren Zeitplan entlang der norwegischen Fjordküste einhält, ihre Ausflügler wieder auf. Sie ist einer der Oldtimer in der Hurtigruten-Flotte, Baujahr

1964, und steht unter Denkmalschutz. Der Komfort ist jedoch zeitgemäß auf der Fahrt durch den hohen Norden – die meisten Kabinen sind mit Dusche und WC ausgestattet. Zwischen Holzdecks und gemütlichen Salons kommen die nur rund 100 Passagiere schnell ins Gespräch, Erfahrungen werden ausgetauscht, Familienfotos gezeigt und Ausflüge besprochen. Wer schon einmal hier war, berät andere Wissbegierige beim nachmittäglichen Kaffee, der zwar traditionell dünn wie Tee ist, aber in riesigen Bechern daherkommt.

Abendlicher Treffpunkt zum Plaudern ist die Bar neben dem Achterdeck, auch sie mit viel Holz und kuscheligen Stoffbezügen ausgestattet. Hier sitzt Franz mit seinem Bruder und wartet vergeblich auf den Sonnenuntergang. Zwei Uhr nachts ist es bereits, die Stadt Tromsø und seine Eismeer Kathedrale im goldenen Mitternachtlicht hat das Schiff schon lange hinter sich gelassen. Immer noch blinzelt Franz in

sein Glas, denn die Sonne weigert sich hartnäckig, hinter der Reling zu versinken.

Der Tag war lang und ereignisreich, die Lider werden schwer, doch so schnell gibt ein echter Tiroler nicht auf, er will jetzt wissen, ob das stimmt, das mit der Mitternachtssonne. Die Uhr zeigt auf halb vier und langsam, fast unmerklich, steigt der glühende Ball am Horizont wieder höher. Mit einem zufriedenen „jetzt gib i's auf“ trollt sich der Beobachter ins seine Kojen. Sie geht also wirklich nicht unter, die Mitternachtssonne.

REISE-TIPP
Norwegen
Hurtigruten Kirkenes - Bergen
6-tägige Seereise ab Kirkenes im Norden, 3-tägige ÜN in historischen Hotels zwischen Bergen und Oslo
Preis p. P. Hotel only: €595,-
Inklusive Flugticket ab 200 Euro!

Info & Buchung unter
Telefon: 0662-301 382